

Edelschweinzucht in Burxdorf bei Mühlberg/Elbe

Gottfried Kramer begann nach dem 2. Weltkrieg die Herdbuchzucht mit Weißen deutschen Edelschweinen in Burxdorf. Dieser Ort gehört heute zur Großgemeinde der Stadt Bad Liebenwerda in Brandenburg, liegt aber eigentlich nur 4 km nordöstlich von Mühlberg/Elbe und zählte politisch bis 1952 zur preußischen Provinz Sachsen.

Der Landwirtschaftsbetrieb Kramer umfasste etwa 70 ha LN. Seine Herde baute er auf die Zucht im Gut Köllitsch Kr. Torgau auf, hatte dann in den 1950er Jahren bald 15 Sauen mit je 1 bis 2 Stammebern und wirkte im Verbund der Züchter in Sachsen-Anhalt wesentlich mit. Das geht auch aus einigen Dokumenten hervor:

Gundula BORNEMANN (1953) führt in ihrer Veröffentlichung „50 Jahre Deutsche Edelschweinzucht“ u. a. folgende Stammeber auf, die in Verbindung mit Burxdorf stehen und die in den Genealogien noch etwas ergänzt worden sind:

Name, Nr.	Geboren	Vater	Mutter	Züchter	Besitzer	Preise
Piccolo 5021 PS	13.04.1946	Pick 4926 PS	Fiametta 4554 PS	Köllitsch	Köllitsch (1946 – 1948) Rosengarten	
Pikeur 24 PS	11.07.1947	Piccolo 5021 PS	Bärbel PS 5059	„	Kramer, Burxdorf	ML
Primatus PS 179		Pikeur 24 PS	Grazie PS 31	Burxdorf	...	
Preston PS 374		Primatus PS 179	Gilda PS 1137	Wurm, Wennungen	
Preller PS 554	13.07.1952	Preston PS 374	Paste PS 1090	Wurm, Wennungen	Bösewig	
Pius PS 774	24.02.1954	Preller PS 554	Berdine PS 2367	Bösewig	Köllitsch	11 Söhne
Pikul PS 550		Pikeur PS 24 ML	Granne PS 11	Burxdorf		
Elbfürst PS 611	05.08.1952	Epos Th 306	Elektra Th 702	Eisenhardt, Bollstedt	Köllitsch	
Elbherr PS 891	17.09.1954	Elbfürst PS 611	Drachma PS 2951	Köllitsch	Kramer, Burxdorf	
Vogler PS 159		Verteidiger PS 7	Gute PS 693	Luko	Köllitsch	
Valero PS 505	29.01.1952	Vogler PS 159	Babel PS 130	Köllitsch	Köllitsch	15 Nk
Valens PS 779	05.12.1953	Valero PS 505	Fontange PS 2752	Köllitsch	Kramer, Burxdorf	5 Nk
Vasco PS 999	17.05.1955	Valens PS 779	Gradela PS 4180	Kramer, Burxdorf	Allerstedt	
Valento PS 1014	„	„	„	„	Hannemann, Wiepersdorf	
Vago PS 1018	26.04.1955	„	Fiorette PS 4133	„	LPG Altenau	
Varese PS 1044	16.10.1955	„	Fita PS 3244	„	Lorenz, Sackwitz	

Valesko PS 1089	21.11.1955	Valens PS 779	Gerit PS 4341	Kramer, Burxdorf	Fried, Naundorf,Köth	
Fackelträger 164 Th	05.12.1945	Förster 6784 AS	Passage 8725 AS	Lange- brügge	Knau	14 Söhne
Fackelzug 76 PS	24.03.1948	Fackelträ- ger 164 Th	Einsamkeit Th 541	Knau	Köllitsch	Erf. 1a Mb: 1a
Fackelbrand PS 393		Fackelzug PS 76	Finale PS 5433	Köllitsch	Kramer, Burxdorf	
Franz PS 912	03.11.1954	Fackelbrand PS 393	Germanin PS 3584	Kramer, Burxdorf	Müller, Langen- naundorf	
Priamus PS 633	02.04.1953	Primus SH 1600	Felinde SH 6563	Thormälen, Langenhals	Iden	ML
Prilander PS 1085	05.08.1955	Priamus PS 633	Gralle PS 4170	Iden- Rohrbeck	Kramer, Burxdorf	

Eingetragene Eber im Schweineleistungsbuch der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin (1959):

Namen Nummer	Züchter Besitzer	Gr Tö	LTZ g/d	MTZ g/d	FUA	IL cm	KF cm ²	Sch ge kg	SPD cm	Fett %
Fritzel PS 596	Gottfried Kramer, Burxdorf Zuchtgem. Flechtingen	3	502	767	3,85	96		8,6	4,3	36,9
Pikeur PS 24	VEG Tz Köllitsch Gottfried Kramer, Burxdorf	4	497	744	3,86	97,3	..	8,4	4,6	37,2

Gr: Gruppen; Tö: Töchter; LTZ: Lebenstagszunahme; MTZ: Masttagszunahme; FUA: Futteraufwand;
IL: innere Schlachtlänge; KF: Koteletfläche; Schg: Schinkengewicht, SPD: Speckdicke;
Fett: Fettgehalt (errechnet);

Auszug aus dem „Eberlinien und Stammebberverzeichnis für das Zuchtgebiet Sachsen / Anhalt“ mit Ebern, die Burxdorf betreffen: (Stand 1. Januar 1957)

Name, Hb-Nr	Geb.	Bw kl	Besitzer Züchter	Vater	Mutter Zuchtleistung
Hafner PS 224		2	VE LVG Noitzsch Alfred Arnold, Pretzsch	Harst PS 109 O	Burgfräulein PS 339
Harm PS 490		2a	Gottfried Kramer, Burxdorf VE LVG Noitzsch	Hafner PS 224	Burgunde PS 743 SL (Z) 9 W: 9,5 8,4 65
Hamburger PS 901	15.10. 1954	1c	VEG Friedeburg, Hettstedt Gottfried Kramer, Burxdorf	Harm PS 490	Fita PS 3244 SL(Z) 5W 11 (9,8) 65,2
Hangard PS 1079	17.11. 1955	2b	W, Beutnagel, Thurau, Köth. Gottfried Kramer, Burxdorf	„	Gerona PS 3245 ML 4W 10 (9,2) 62,9
Valens PS 779	05.12. 1953	1a	Gottfried Kramer, Burxdorf VEG Tierzucht Köllitsch	Valero PS 505	Fontange PS 2752 5W 11,4 (10,2) 64,8
Vaseo PS 999	17.05. <955	2a	BGH Allerstedt, Nebra Gottfried Kramer, Burxdorf	Valens PS 779	Gradela PS 4180 1W 12 (11) 67,4
Vago PS 1018	26.04. 1955	2a	LPG Altenau, Liebenwerda Gottfried Kramer, Burxdorf	„	Fiorette PS 4133 4W 10,5 (9) 63,1

Valesko PS 1089	21.11. 1955	2b	W. Fried, Naundorf, Köthen Gottfried Kramer, Burxdorf	Valeros PS 779	Gerit PS 4341 4/3W 12,3 (10,3) 68,8
Elbherr PS 891	17.09. 1954	2b	Gottfried Kramer, Burxdorf VEG Tierzucht Köllitsch	Elbfürst PS 611	Drachma PS 2951 7W 9,7 (9) 76
Prilander PS 1085	05.08. 1955	2a	Gottfried Kramer, Burxdorf VE LVG Iden-Rohrbeck	Priamus PS 633 (SH)	Gralle PS 4170 3W 11,7 (8,7) 54,9
Fungus PS 302		1	Gottfried Kramer, Burxdorf VELVG Noitzsch	Faktor PS 66 SL ML	Isaria PS 285 7W 10,8 (8,2) 50,7
Fust PS 1045	20.10. 1955	2a	W. Ziegler, Malitzschkendorf Gottfried Kramer, Burxdorf	Fungus PS 302	Gravität PS 2972 SL ML 7/6W 14 (10,7) 82,6
Fritzel PS 596 O ML		2a	Zuchtgemeinschaft. Flechtingen Gottfried Kramer, Burxdorf	„	Firma PS 1168
Franz PS 912	03.11. 1954	2b	Müller, Langennaundorf Gottfried Kramer, Burxdorf	Fackelbrand PS 393	Germania PS 3584 4W 13 (9,5) 66,5
Spätere Eber					
Horrido Cb 2030	23.05. 1959		LPG „Aufbau“ Burxdorf H. Müller, Obercunewalde	Hornung 532 LS O	Vella LS 2512 ML SLZ 6W 11 (9,2) 71,9
Pilger Cb 2090 SL(E)	08.07. 1963		LPG „Aufbau“ Burxdorf Versuchsgut Noitzsch	Pilsner LE 61 SL(MS)	Isabella LE 295 5W 10,2 (9) 53,7

Einige eingesetzte Eber: Pikur PS 24, Fungus PS 302, Fackelbrand PS 393, Harm PS 490, Valens PS 779, Elbherr PS 891, Prilander PS 1085; Horrido Cb 2030, Pilger Cb 2090

Im Jahre 1958 wurde die bis dahin für das ehemalige Gebiet von Sachsen-Anhalt einheitliche Zuchtleitung durch gesetzliche Verordnung auf die zuständigen Bezirke aufgeteilt. Damit war die Bezirkstierzuchtinspektion Cottbus ab 1959 für Burxdorf zuständig. Die neuen Herdbuchnummern begannen mit dem Bezirkskürzel Cb. Durch Inbetriebnahme neuer Stationen (in Brandenburg war das Kaltenhausen) konnten noch mehr Eber und Sauen auf Mast- und Schlachtleistung geprüft werden. Ab 1965 kam die betriebliche Eigenleistungsprüfung durch die mobilen Messgruppen der Tierzuchtinspektionen Potsdam und Leipzig dazu.

Gottfried Kramer trat 1960 der LPG „Aufbau“ Burxdorf bei, brachte seine Herdbuchschweine mit ein und dehnte die Zuchtherde in einer neuen Stallanlage auf 40 bis 50 Sauen aus. Sie wurde 1964 in das Linienzuchtprogramm des Bezirkes Cottbus als Edelschweinlinie Cb 41 aufgenommen. Bei der weiteren Entwicklung des Zuchtprogramms ging Burxdorf ab 1971 mit in die DDR-weite Linie DE 11 ein (ab 1978 gab es nur noch „Edelschwein der DDR“).

1968 stellte man die Kennzeichnung von „Herdbuchnummer der Mutter + Spitzennummer“ auf die Lebenskennzeichnung um. Die Bestandsnummern im Bezirk Cottbus begannen mit der Ziffer 6. Burxdorf erhielt aus dieser Serie die **6007** für die Tätowierung ins linke Ohr. Die potentiellen Zuchttiere bekamen eine laufende Nummer ins rechte Ohr, die vom Zuchtbetrieb mit der entsprechenden Abstammung dokumentiert wurde.

In dieser Zeit begann auch die Künstliche Besamung beim Schwein. Ab 1970 kam die gezielte Kreuzung bei der Erzeugung von F1-Sauen und zur Erzeugung von Hybridmastschweinen. Dazu betrieb die Genossenschaft in Koßdorf und Fichtenberg noch zwei weitere Sauenanlagen, um die Stufen Vermehrung (L-Eber x E-Sau) und Mastläuferproduktion (150 x LE) zu realisieren. Zusammen waren das etwa 1.200 produktive Sauen. Außerdem gab es noch in Weinberge eine Mastanlage mit damals 6.000 Plätzen. Somit produzierte die LPG T Burxdorf im geschlossenen System. Die betriebliche Eberaufzucht musste in Burxdorf mit dem Wirksamwerden der Zentralen Stationen (wie Neuenhagen) eingestellt werden, aber aus den beiden Zuchtstufen (Reinzucht und Vermehrung) konnte man auch Sauen an Mastläuferlieferbetriebe mit Zukaufsreproduktion abgeben (jährlich zunächst 500, später mit abnehmendem Bedarf etwa nur noch 100 Stück). Die züchterische Leitung der Schweinezucht und -produktion lag in den Händen von Gottfried Kramer, der 1972 noch im Alter von 50 Jahren die staatliche Tierzuchtleiterprüfung ablegte.

Ab 1990 ergaben sich auf Grund der neuen Rahmenbedingungen neue Umfänge. In Burxdorf besteht weiter eine Kernherde von 60 Sauen (immer noch auf der Reinzuchtbasis von Edelschweinen). Die Ferkelproduktionsanlage in Fichtenberg produziert mit etwa 495 Sauen, die Schweinehaltung am Standort Koßdorf wurde bald eingestellt. Für die Endstufe setzt man – wie überwiegend in den östlichen Bezirken – Sperma der Rasse Pietrain ein. Dabei orientierte sich Burxdorf bald mehr an dem Sächsischen, später Mitteldeutschen Zuchtverband und wird inzwischen auch von diesem beraten.

Einige Personen

Betrieb	Tätigkeit	Personen
Gottfried Kramer	Betriebsinhaber	Gottfried Kramer
LPG „Aufbau“ Burxdorf	Verantw. für Schweine	Gottfried Kramer Christiane Böhm geb. Kramer
	Anlagenleiter Koßdorf	
Agrargen. Mühlberg eG	Verantw. für Schweine	Rolf Schober
Zücht. Anleitung		
Landes-Schweinezüchterverband Sachsen-Anhalt / Außenstelle Halle der Tierzuchtinsp. Berlin bis 1958	Gf / Zuchtleiter Zuchtberater	Dr. Wilhelm Strack Dr. Boesche
BezirksTierzuchtinspektion Cottbus (1959 – 1970)	Zuchtleiter	Tzl. Manfred Schubert (1958 - 1969) Tzl Hans Stellmach (1969 -)
	Zuchtberater	Manfred Händler
	Ultraschallmessdienst (1965 – 1975)	TI Potsdam: Erika Böhme, TI Leipzig: Gerhard Scholl, Peter Prokopow
VEB Tierzucht Cottbus (1971 – 1990)	Bereichsleiter	Tzl Hans Stellmach (bis ca. 1974) Wolfgang Fritsche (1974 - 1976) Tzl Siegrid Fabian (1976 - 1990)
	Zuchtberater	Manfred Händler
	Zuchtwertprüfung	Rosemarie Stieber
	Besamungsstation	Herr Gollee, Renate Nusche
SZPV Berlin-Brandenburg / Sächsischer, später Mitteldeutscher Schweinezuchtverband	Berater	Hartmut Schematus Sigrun Schröder

Damit wird am Standort in und um Burxdorf seit über 65 Jahren intensive Zucht mit Edelschweinen betrieben. Die Etappen waren und sind

- das Deutsche weiße Edelschwein in geschlossener Zucht (1945 – 1965),
- das Edelschwein der DDR mit Umzüchtung in den 60er Jahren durch Einkreuzung von neuen Ebern aus England und Polen (1965 – 1990),
- seitdem die Verdrängung zum „Large White“ durch Verwendung ausländischer Herkünfte.

Die heute in Deutschland überwiegende Praxis der Dreiwegkreuzung mit der Stellung des Edelschweines als Vater der Kreuzungssauen wird in Burxdorf aus Tradition und Überzeugung nicht durchgeführt, sondern dieser nunmehr 100 Jahre definierten Population eine gleichwertige Bedeutung als Mutterrasse gegeben wie der Landrasse.

Tierzuchtleiter Hartmut Boettcher, 99423 Weimar (2008)

Tierzuchtleiter Gottfried Kramer, 04895 Burxdorf

DAI Christiane Böhme geb. Kramer, 04895 Burxdorf

Rosemarie Stieber, 03058 Kiekebusch